Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **97 (2010)**

Heft 4: **Nicht gebaut = Non réalisé = Never built**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

einen Grundriss vor sich hat. Die Räume für die Armee wiederum sind nochmals vollständig getrennt von diesen Abläufen – der Eingang liegt auf der anderen Seite des Gebäudes auf Militärgelände. Keine zehn Meter erstrecken sich zwischen den beiden Zugängen, und doch kreuzen sich die Wege niemals. Die äussere Gestalt des Baus und seine innere Organisation sind zwar kohärent aufeinander abgestimmt, der Zusammenhang kann aber nicht erfasst werden. Gerade dieses Geheimnis, diese Verschwiegenheit, macht den Charme des Gebäudes aus.

Eine ganz andere räumliche Strategie brauchte es hingegen in der ungleich grösseren Unterwelt mit ihren acht Splitlevelgeschossen und den 300 Parkplätzen. Hier ist Übersicht und Klarheit erforderlich, der Raum muss sofort und eindeutig verstanden werden. Ein einzelner Erschliessungskern vereinfacht die Orientierung, die intensiv grüne Farbgebung weist den Weg. Das Grün begleitet die Benutzer des Parkhauses vom Standplatz über den Kern bis hinauf ins Foyer und wieder zurück. Im maximalen Kontrast dazu stehen die leuchtend orangen Ziffern zur Identifizierung des Geschosses. Indem die Architekten die Innenfenster des Kerns um die Ecken ziehen, vergrössern sie die Einblicksmöglichkeiten und schaffen so ein weiteres Element der Sicherheit. Eine Abteilung des Parkhauses ist für die Mitarbeiter von Polizei und Gericht reserviert, die von ihrer Parkebene aus direkt und wiederum unterirdisch zu ihren Gebäuden gelangen. Erst dadurch konnte die Fläche zwischen Bezirksgericht und Kantonspolizei zu einem kleinen öffentlichen Platz mit Brunnen, Sitzbänken und Bäumen aufgewertet werden.

Die städtebauliche Leistung des Aarauer Kasernen-Parkings beschränkt sich demnach nicht nur auf die Befreiung eines bestimmten Stadtgebiets vom ruhenden Autoverkehr. Vielmehr bereinigt der eigenartige, in sich ruhende Nutzungshybrid auf einen Schlag eine zufällig gewachsene Hinterhofsituation in seiner unmittelbaren Umgebung. Im Herzen eines zuvor der Stadt vorenthaltenen Areals ist somit eine neue Urbanität eingezogen, die vielleicht in ferner Zukunft zu einer kompletten Neubeurteilung des ganzen Geländes führt.

Caspar Schärer

DARO TOR. Ihr Partner für professionelle Lösungen rund um Tür und Tor.

- Erstellen von Gesamtkonzeptionen
- Individuelle Torlösungen
- Entwickeln von Torantrieben
- Planung und Produktion in Fehraltorf
- Reparaturen
- Service

8320 Fehraltorf
Tel. 044 955 00 22
www.darotor.ch

DARO TOR
Dahinden + Rohner Industrie Tor AG